

## Maierenrede 2018

Schon seit langem steht es fest, heut soll sein das Maiefest.  
Doch lasst mich erst begrüßen, alle Einwohner und Gäste,  
die unser Fest hier froh vereint,  
noch stehen wir unter des Maibaums Äste  
der weit in unsere Flur hin scheint.

Bevor das Pfingstfest richtig begann, stand zunächst das Birken holen für den  
Vorstand an.

Die kräftige Schenkstanne wurde durch einen ehemaligen Tannenchauffeur  
gespendet,  
somit haben wir sie aus seinem Garten entwendet.

Auch dieses Jahr, haben wir wieder einen Bus bekommen,  
drumm hat uns ein Herbsleber Busfahrer wieder mit in den Wald genommen.

So wie auch im letzten Jahr,  
fuhr unsere ganze Burschenschar zu des Grasses Höhen,  
weil dort die schönsten Tannen stehen.  
Unsere Burschenschaft war knapp bemessen,  
drum haben in dem Bus einige Altburschen mit gesessen.

Mit geleerten Flaschen und Gesang kamen wir im Walde an.  
Wir ruhten nur einige Minuten lang, da der Förster vor uns ankam,  
und unsere Suche nach einer schönen Tanne begann.

Zwei Altburschenväter trieben die Suche der Tanne zügig voran, sodass das Fällen  
recht schnell begann.

Die wunderschöne Maie blieb in einem Stück,  
denn der Reißig auf dem Boden federte sie ab, zum Glück.

Da in diesem Jahr die Tanne war sehr schwer, drum dachte sich ein Pfingstbursche,  
ich mach den Darm vorher leer.

Unsere Tanne ist 25m lang,  
so steht sie da, schaut sie euch an.

Zusammen mit 35 Mann Burschenkraft,  
haben wir unsere Tanne aus dem Wald geschafft.  
Und nach kurzem rangieren dann,  
traten wir die Fahrt nach Allmenhausen an.

Pünktlich zum Mittag in Allmenhausen angekommen,  
hat uns unser Pfingstwirt herzlich in Empfang genommen.  
Bevor das Essen begann, stand noch ein Fotoshooting mit der Bedienung an.

Bei bestem Essen und Gesang hielten wir aus zwei Stunden lang.  
Diese Rast hat uns sehr gefallen,  
denn man hörte unsere Lieder durch ganz Allmenhausen schallen.

Zum Abschluss boten wir unseren Gastwirt noch ein Liedchen dar,  
dann zog sie Richtung Heimat, die Kirchheilinger Burschenschar.

Während der Heimfahrt, wir konnten es kaum fassen, hat sich ein Bursche das  
Mittagessen nochmal durch den Kopf gehen lassen.

Während bei uns glänzte der Nabel und Ranzen,  
fingen unsere Mädchen an mit den Kindern zu tanzen.

Der Kindertanz im Angels war gut bemessen,  
bei prächtiger Stimmung und bestem Essen.  
Die Kinder konnten es kaum fassen  
und wollten sich alle Schminken lassen.

Pünktlich halb 6 stellten wir uns zum Umzug mit dem Tannestellen auf,  
und so nahm das alljährliche Schauspiel seinen Lauf.  
Die Tanne für Erhard an der Schenke war zu dick, so sicherten wir sie zunächst mit  
einem marodem Strick. Ein Vorstandsbursche zeigte viel Geschick und fing sich noch  
rechtzeitig ab zum Glück.

Als Dank an unsere Kindertanz-Manager Tina und Falk,  
brachten wir ihnen wieder eine Tanne mit aus dem Wald.

Mit dem Gesang unserer Mädchen, den Altburschen und unserer Burschenkraft  
haben wir die schöne Pfingsttanne hier am Speicher zum stehen gebracht.

Nach kurzem Duschen und Umziehen dann,  
trat die Pfingstgesellschaft zur Pfingstdisco an.  
DJ Wolle war wieder der absolute Hit,  
und so feierte die gesamte Pfingstgesellschaft kräftig mit.

Die Mutti eines Pfingstmädchens war um unser Wohl so bedacht,  
drumm hat sie zur Disco ein paar belegte Brote gemacht.

Nach altem Brauch stand nun das Schreiben an nächster Stelle  
und dabei tranken wir so manches Helle.

Dieses Jahr sah es ganz gut aus,  
denn nur der Pflingstochse ging ohne Mädchen zum Tanze heraus.  
Dennoch musste dieser eine Birke holen, denn ein Pflingstbursche fiel kurzerhand  
aus, denn ihm qualmten die Sohlen.

Am Sonntagmorgen zum Umzuge dann,  
zogen wir uns festlich an.

Wie immer so auch in diesem Jahr,  
stellten wir eine kleine Pferdeschar.

Dieses Jahr kamen die Pferde pünktlich, es war sehr nett,  
so starteten wir an der Gemeindeschenke komplett.  
Die Anger-Musikanten waren dieses Jahr wieder unsere Kapelle  
und waren zu jedem Ständchen famos zur Stelle.

Kurz vorm abreiten dann, fiel es auch noch aus, dass Pferdekutschgespann.

Die Ständchen haben sicher recht gut gefallen,  
denn wir bekamen reichlich Lob und Gaben von allen.  
Dieses Jahr brachten wir unsere Pferde recht früh nach Haus,  
und tanken noch so manches Helle in der Schenke aus.

Auch diesmal war der Platz auf dem Speicher knapp bemessen,  
deshalb haben wir wieder in unserer schönen Museumsbar gesessen.

Dort stieg die Stimmung gut an,  
denn die Angermusikanten spielten noch ein paar Lieder an.

Ein Vorstandsbursche feierte sein letztes Jahr,  
darum bot er auf dem Speicher einen wunderschönen Abschlusstanz dar.

Die Musik der Band Voice of Music war fenomenal,  
drumm bebte der ganze Saal.  
So tranken wir noch bis zu später Stunde,  
eine nach der anderen Runde.

Einige Pflingstgesellschaftler konnten es nicht lassen sein  
und kehrten bei einem Vorstandsburschen noch zu Hause ein.  
Kurzherhand dort angekommen, haben sie die Sauna in Betrieb genommen.  
Danach war ein Vorstandsbursche so geschafft, so hat er ein Nickerchen in der  
Sauna gemacht.

Beim Frühschoppen ging es mit der Band „Dick und Durstig“ richtig lustig zu,  
und wir leerten manches Glas im Nu.

Beim Tanzen und beim Singen,  
ließen wir wieder die Kronleuchter schwingen.

Die Stimmung auf dem Saale war an dem Tag der Hit,  
denn es feierten und sangen alle kräftig mit.  
1 Stuhl und ein Tisch waren für diese Strapazen nicht geeicht,  
drum zerbrachen sie ganz leicht.

Bei der anschließenden Pollonaise dann, rammte ein Burschenvater mit dem Kopf  
vor einer Querstange an.

Der Behringer hat mit Witz die Laune der Gäste gerührt,  
und kurzerhand einen zum Captain Iglu gekührt.

Ein Bursche war von der Veranstaltung so benommen, so ist er nicht zum aufräumen  
gekommen.

Nach dem Frühschoppen hatten einige nicht genug  
und leerten in der Gemeindeschenke noch so manchen Krug.

Zum Abendbrot bei Erhard dann,  
kamen wir festlich gekleidet an.

Nach dem Tischspruch ließen wir uns das Essen munden  
und tranken noch so manche Runden.

Ein Pfingstpärchen konnte es nicht lassen, und ließen uns anderthalb Stunden  
warten, man konnte es nicht fassen.

Ein besonderer Dank nochmal an dieser Stelle,  
geht an unser Pfingtschankwirt Erhard für so manches Helle.

Am zweiten Abend haben wir wieder oben auf dem Speicher gesessen,  
um der grandiosen Stimmung beizumessen.

Der Behringer war vom Pfingstfest wieder hell auf begeistert,  
drum hat er den 2. Tanz mit bravour gemeistert.

Sichtlich vom Fest gerührt, haben wir ihn zum Pfingstburschen gekührt.

Dieses Jahr war der 2. Abend wieder sehr gut besucht, drum haben wir ihn schon für  
nächstes Jahr gebucht.

2 junge Talente des Kirchheilinger Posaunenchores dann,  
stimmten zum Abschluss mit ihren Trompeten das Steigerlied an.  
Einem Pfingstmädchen war dann vom Alkohol so benommen  
und ist nicht rechtzeitig zum Klo gekommen.

Zur Nachfeier ging es wieder mal rund  
und es wurde gefeiert bis zu späten Abendstund.  
In Erhard's Schenke beim gemütlichen Plausch  
klang somit für uns das Pfingstfest langsam aus.

Alles in allem kann ich wohl sagen,  
wir haben das Pfingstfest wie immer recht gut vertragen.

Zum Schluss möchte ich nicht versäumen, allen Leuten Dank zu sagen  
die mit ihrem Schwung und ihren Gaben zum Gelingen des Festes haben  
beigetragen.

Vielen Dank der Agrargenossenschaft,  
dem Blumenladen Wicki,  
den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr,  
den Altburschen,  
sowie der Kapelle  
und den Burschenvätern auf alle Fälle,  
kurz jeden dem hier Dank gebührt, fühle sich hiermit geehrt.

Bevor wir nun das Tanzbein auf des Gutshofs neuer Bühne schwingen,  
wollen wir den Maibaum zu Falle bringen.  
Vor Wochen stand er noch in voller Pracht,  
doch niemand hat an sein Ende gedacht.

Nach altem Brauch hilft ihm kein Sträuben,  
er muss sich dem Axtschlag der Pfingstburschen beugen.

Im nächsten Jahr werden wir vereint hier stehen  
und an seiner Stelle einen noch Schöneren sehen.

Lasst nun fröhlich die Musik erschallen,